



Ute Bress

Im Hauen 21
25421 Pinneberg

Tel.: 04101/ 75146
Fax: 04101/ 781243
E-Mail: BressHJU@aol.com

Ute Bress, Im Hauen 21, 25421 Pinneberg

Herrn Bürgermeister Nitt
Frau Friedrichsen-Sättler

Rathaus Pinneberg
FAX 211-555

nachrichtlich an die Mitglieder und Stellvertreter
des Ausschusses Wirtschaft und Finanzen

14. Mai 2004

Sehr geehrter Herr Nitt,
sehr geehrte Frau Friedrichsen-Sättler,

besten Dank für die Beantwortung unserer Anfrage vom 25.2.2004. Sie ist am 8.5.04 per Boten bei uns eingegangen. Ein Vorab-Fax haben wir nicht erhalten.

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Zusammenstellung der bisherigen Kosten für den B-Plan 102 aus Sicht der FDP-Fraktion sowohl auf der Basis der von Ihnen genannten Zahlen als auch mit weiteren darüber hinaus in den Haushaltsplänen verankerten Zahlungen.

Sehr erstaunt haben uns, sehr geehrter Herr Nitt, ihre abschließenden Bemerkungen wegen der Bindung erheblicher personeller Kapazitäten von sieben verschiedenen Personen des hochbezahlten Fachpersonals Ihrer Verwaltung, wegen der Aktenrecherche und der Koordinierungsarbeit. Wir gehen doch davon aus, dass erstens eine projektbezogene Kostenrechnung aufgestellt worden ist, denn sonst hat ja der Verkauf von städtischem Tafelsilber zur Haushaltskonsolidierung keinen Sinn und dass zweitens in der Verwaltung eine ordentlich geführte Verfahrensakte zum B-Plan 102 (neu B-Plan 118) existiert.

Erlauben Sie uns wegen Ihres Vorwurfs den Hinweis: Das Planungschaos um den B-Plan 102, woran Sie selbst aktiv beteiligt waren - (dauernde Nachbesserung von Gutachten, Bestellung neuer Gutachten, Verlegung von Grundstücken, Veränderung der Erschließungsstr. usw. usw., weil Sie unbedingt etwas durchsetzen wollten, was rechtlich von vornherein angreifbar war und erfolgreich beklagt worden ist) hat ungleich mehr teure Fachkräfte in Ihrer Verwaltung gebunden und immense Kosten für die Allgemeinheit verursacht. Die notwendige Neuaufstellung des B-Plan 118 (Ersatz des B-Plan 102) wird weiteren hohen Arbeitsaufwand und hohe Kosten erfordern, die allein Sie und Ihre Verwaltung zu verantworten haben.

Es ist das gute Recht des Feierabend-Parlaments solche Anfragen zu stellen. Wir möchten mit diesem Beispiel zum Nachdenken anregen und aufzeigen, wie wenig wirtschaftlich und erfolgsorientiert und wie unprofessionell in Pinneberg Liegenschaften geplant, verwaltet und gesetzeswidrig unter Preis verhökert werden. Das Beispiel Gehrstücken macht dies sehr deutlich.